



Einer für alle, alle für einen

Vevey, 4. September 2017: Um 11.41 Uhr bricht im Dach eines Schulhauses, das Platz für über 200 Schülerinnen und Schüler bietet, ein Feuer aus. Nach der Evakuierung, geleitet von den in Evakuationsübungen geschulten Lehrkräften, vor dem Hintergrund eines eindrücklichen Flammenmeers und dem effizienten Einsatz der Wehrdienste zeigt sich, dass keine Opfer zu beklagen sind. Das Schulgebäude hingegen wird während Monaten nicht zu benutzen sein. Ein Rennen gegen die Zeit beginnt, um für die zwölf Klassen geeignete Räumlichkeiten zu finden. Dies in einer Stadt, in der Schulraum knapp ist und die ungeduldig dem Bau eines neuen Schulhauses mit 60 Schulzimmern entgegensieht. Ein Krisenstab aus städtischen, interkommunalen und kantonalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter der Leitung des Stadtschreibers erhielt den schwierigen Auftrag, eine möglichst nahtlose Weiterführung des Unterrichts zu ermöglichen. Nach nur vier unterrichtsfreien Tagen war die Lösung dank Kreativität und eindrücklichem Einsatz aller Beteiligten gefunden. Waren die Schulklassen anfänglich noch auf die ganze Stadt verteilt, konnten sie bereits nach neun Wochen ein Schulprovisorium in Elementarbauweise beziehen und den Rest des Schuljahres in Schulzimmern mit Seesicht geniessen.

Den Erfolg dieses anspruchsvollen Vorhabens hat eine Reihe von günstigen Faktoren ermöglicht. Im Zentrum stand, allen Widrigkeiten zum Trotz, der Faktor Mensch. Trotz der aussergewöhnlichen Herausforderung sind der Aufbau und die Leitung eines Krisenteams eine Aufgabe, die sich wie die Erfüllung anderer, alltäglicher Aufgaben auf Respekt, Vertrauen, Schulung und Kommunikation stützen können müssen. So hat das Wort «unmöglich» im Wortschatz eines solidarischen Teams auch in der Krise keinen Platz. Eines Teams, das in einer Notsituation qualitativ hochstehende Leistungen des Service public liefern kann, auf die sein Gemeinwesen stolz sein kann.

Un pour tous et tous pour un

Le 4 septembre 2017 à 11h41 à Vevey, la toiture d'un collège abritant plus de 200 jeunes enfants prend feu. Après une évacuation menée, sous des flammes impressionnantes, par les enseignants préparés lors d'exercices, puis une intervention efficace des secours, aucun blessé ni aucune victime ne sont à déplorer. Le bâtiment quant à lui est hors d'usage et le sera pour de longs mois. Commence alors une véritable course contre la montre pour reloger douze classes alors que la ville de Vevey est en pénurie de salles d'enseignement et attend avec impatience la construction d'un nouveau collège de 60 salles. Constituée en cellule de crise, conduite par le secrétaire municipal, c'est une équipe composée de collaborateurs communaux, intercommunaux et cantonaux qui reçoit la lourde tâche de trouver des solutions pour que les cours reprennent sans délais. Après quatre jours de congé seulement, grâce à la créativité et l'implication impressionnantes de toutes et tous, des solutions sont trouvées et les enfants reprennent le chemin de l'école, tout d'abord dans des classes réparties dans toute la ville. Neuf semaines plus tard, les élèves investissent un collège provisoire en modules préfabriqués pour finir l'année scolaire avec vue sur le lac Léman.

La réussite de cette formidable opération a été rendue possible par une constellation favorable d'éléments, avec, face à l'adversité et au cœur de nos efforts, le facteur humain. Telle une quête, la construction et la conduite d'une équipe est un travail de tous les jours composé d'ingrédients comme le respect, la confiance, la formation et la communication. C'est comme cela que, le jour venu, face à une crise, le mot «impossible» ne fait plus partie du vocabulaire d'une équipe solidaire, et qu'il est possible dans l'urgence de délivrer des prestations de service public de grande qualité dont on peut être fier.

Uno per tutti, tutti per uno

Vevey, 4 settembre 2017. Alle 11.41, sul tetto di una scuola che ospita 200 scolari e scolari scoppia un incendio. Dopo l'evacuazione, gestita dagli insegnanti preparati all'evenienza grazie ad apposite esercitazioni sullo sfondo di un impressionante cortina di fiamme, e all'efficace intervento dei pompieri, appare chiaro che non vi sono vittime. L'edificio, per contro, non potrà più essere utilizzato per mesi. Questo in una città nella quale lo spazio scolastico scarseggia e che guarda con impazienza alla costruzione di un nuovo edificio scolastico con 60 aule.

Uno stato maggiore di crisi formato da collaboratrici e collaboratori della città, di altri comuni e del cantone e guidato dal segretario comunale si vede assegnare il difficile compito di rendere possibile il proseguimento il più possibile ininterrotto dell'insegnamento. Dopo solo quattro giorni senza lezioni, grazie alla creatività e all'eccezionale impegno di tutte le persone coinvolte, ecco la soluzione: se inizialmente le classi fossero state suddivise nell'intera città, già dopo nove settimane avrebbero potuto disporre di una sede provvisoria a struttura modulare e gustarsi il resto dell'anno scolastico in aule con vista sul lago.

Il successo di questo impegnativo progetto è da attribuire a una serie di circostanze favorevoli. Al centro, a dispetto di tutto, c'è però stato il fattore umano. Nonostante la straordinarietà della sfida, la costituzione e la direzione di un team di crisi rappresentano un compito che, al pari dello svolgimento di altre incombenze quotidiane, deve poter poggiare sul rispetto, la fiducia, l'istruzione e la comunicazione. In tale circostanza, la parola «impossibile» non trova alcun posto nel vocabolario di un team solidale, nemmeno di fronte a una crisi. Un team capace di fornire al servizio pubblico prestazioni qualitativamente elevate anche in casi di emergenza, del quale la sua comunità può andar fiera.

*Grégoire Halter
Secrétaire municipal
de la ville de Vevey*

Murten – geschichtsträchtige Stadt mit hoher Lebensqualität

Das mittelalterliche Zähringerstädtchen, der See und die mediterranen Einflüsse machen Murten zu einem beliebten Ausflugsziel in der Schweiz. Am 8. Juni lädt auch die Schweizerische Konferenz der Stadt- und Gemeindeglieder in das schöne Städtchen, zu ihrer 39. Generalversammlung.



Murten liegt an der deutsch-französischen Sprachgrenze am südlichen Ufer des Murtensees und bildet das regionale Kultur- und Wirtschaftszentrum des Seebezirks im Kanton Freiburg. Mit ihrer begehbaren Ringmauer aus dem 13. bis 17. Jahrhundert, einer historischen Altstadt und der 1476 ausgetragenen Schlacht bei Murten ist die Stadt auch geschichtlich bedeutsam. Zur Gemeinde Murten mit ihren rund 8200 Einwohnerinnen und Einwohnern gehören die fusionierten Gemeinden Altavilla, Burg, Büchslen, Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach.

Touristisches Zentrum der Dreiseenregion

Murten mit der grosszügigen Seepromenade, dem in einer alten Mühle untergebrachten Historischen Museum und den schönen Lauben ist ein wichtiges touristisches Zentrum der Dreiseenregion. Im Jahr 2002 war die Stadt Standort einer der fünf Artepilages der Schweizerischen Landesausstellung Expo.02, was zu einem wichtigen Aufschwung im Fremdenverkehr führte.

Politik

Der Souverän wird in Murten durch den 50 Mitglieder zählenden Generalrat ver-

treten, der nach dem Proporzsystem jeweils für eine fünfjährige Amtsperiode gewählt wird. Er ist das höchste politische Organ (Legislative) der Gemeinde. Der Generalrat fasst seine Beschlüsse auf Antrag des Gemeinderates. Der Gemeinderat stellt die Exekutive der Gemeinde Murten dar und wird alle fünf Jahre durch das Stimmvolk gewählt. Er besteht aus sieben Mitgliedern. Nebst den stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürgern dürfen bei Gemeindeabstimmungen auch die Ausländerinnen und Ausländer mit einer Niederlassungsbewilligung (C-Ausweis) teilnehmen.

Eine Luftaufnahme der Stadt Murten zeigt die idyllische Lage des Zähringerstädtchens am See. *Bild: zvg*



Mutationen

Neueintritte

Michel Alain	1880 Bex
Barraz Barbara	1885 Mont-sur-Rolle
Wegmann Werner	8112 Otelfingen
Beck Bettina	8590 Romanshorn

Austritte

Schneider Regula	4900 Langenthal
------------------	-----------------

am ersten Sonntag im Oktober der Murtenlauf statt. Dieser zählt zu den bekanntesten und traditionsreichsten Volksläufen der Schweiz. Erst zum dritten Mal wurde das Licht-Festival im Januar durchgeführt, ein Festival, das Emotionen und Faszinationen auslöst. Nicht zu vergessen sind die Lifestyle-Festivals «Stars of Sounds» und «Wake'n'Jam», welche jeweils von Juni bis Juli stattfinden, oder der slowUp Murtensee/Lac de Morat. Bevor ein prächtiger Sonnenuntergang über dem Murtensee zu bestaunen ist, gibt es also hier viel zu sehen und zu erleben.

Wir heissen Sie ganz herzlich willkommen in Murten, sei es als Teilnehmerin oder Teilnehmer an der Generalversammlung der Schweizerischen Konferenz der Stadt- und Gemeindegemeinschaften oder als Besucherin oder Besucher!

Bruno Bandi
Stadtschreiber Murten



Die Hauptgasse der Altstadt von Murten lädt zum Schlendern ein. *Bild: zvg.*

Kultur und Sport

Die Stadt lädt auch mit ihren zahlreichen kulturellen und sportlichen Anlässen zum Verweilen ein. Erwähnenswert ist die Organisation verschiedener Konzerte, darunter das Murten Classics (Sommerfestspiele der Stadt Murten), oder die jeweils Anfang März stattfindende und weit über die Region hinaus bekannte Murtner Fastnacht. Am 22. Juni findet jedes Jahr die Solennität Murten statt, ein mit Musik begleiteter Umzug durch die Altstadt von Murten. Das Jugendfest erinnert an die Schlacht bei Murten und gehört zu den lebendigen Traditionen der Schweiz. Seit 1933 findet

Impressum



Schweizerischen Konferenz
der Stadt- und Gemeindegemeinschaften

Conférence Suisse
des Secrétaires Municipaux

April/avril/aprile 2018

Herausgeber / éditeur / editore

Konferenz der Stadt- und Gemeindegemeinschaften
Conférence des Secrétaires Municipaux
c/o Stadt Chur, Rathaus, CH-7000 Chur
www.stadtschreiber.ch

Redaktion / rédaction / redazione

Christian Schneider, Stadtschreiber
christian.schneider@stsh.ch

Anmeldung / inscription / registrazione

Die Mitgliedschaft steht allen Stadt- und Gemeindegemeinschaften der Schweiz offen.
www.stadtschreiber.ch



SCHWEIZER GEMEINDE
COMUNE SVIZZERO
VISCHNANCA SVIZRA
COMMUNE SUISSE

Redaktion «Schweizer Gemeinde» / rédaction «Commune Suisse» / redazione «Comune Svizzera»

Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Laupenstrasse 35, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 380 70 00
www.chgemeinden.ch
www.chcommunes.ch

Denise Lachat (dla), Chefredaktorin
Philippe Blatter (pb), Verantwortlicher
Verbandskommunikation
Martina Rieben (mr), Layout
info@chgemeinden.ch